



pfarrbrief

Pfarrgemeinde Maria am Gestade | Innsbruck

Jahrgang 44 | Nr. 466 | März 2021



„Gesegnet sei er, der da kommt im Namen des Herrn!“



Wort unseres Vikars

für März 2021

Liebe Pfarrgemeinde!

Die momentane Gesundheitskrise zeigt uns ganz konkret auf, wie unsicher die scheinbar so sichere Welt eigentlich ist. Das gilt für die materiellen, aber auch die gesellschaftlichen Werte. Allerdings kann eine Krisenzeit auch eine Chance sein, über unser persönliches Leben genauso nachzudenken wie über unser gesellschaftliches Zusammenleben. Früher hat man sich als Anregung hierfür oft Heiligenlegenden erzählt, besonders in unruhigen Zeiten.

Leider werden Legenden heutzutage als unwahre Märchen abgetan. Dabei wohnt ihnen oft eine tiefe Lebensweisheit inne, wie etwa folgende Erzählung zeigt: In der Zeit der Christenverfolgung unter Kaiser Valerian war Sixtus II. Bischof in Rom. Sein Mitarbeiter war der Diakon Laurentius, dem der Papst die Versorgung der Armen und die Verwaltung des Kirchenguts anvertraut hatte. Nach der Verhaftung und Hinrichtung des Bischofs (257 n. Chr.) erwartete sich nun der Kaiser, dass Laurentius ihm die angeblichen Reichtümer der Christen/innen aushändigt. „Wo ist der viele Besitz und all das Gold?“, fragte er den Diakon. Dieser erwiderte: „Gib mir drei Tage Zeit und ich werde dir die Schätze der Kirche bringen.“ Laurentius verbrachte seine „Galgenfrist“ damit, die gesammelten Spenden an all die Armen zu verschenken. Am dritten Tag versammelte

er die Armen und Kranken vor dem Kaiser und sagte zu ihm: „Sieh her, dies sind die wahren Schätze der Kirche!“ Dann wurde der Heilige hingerichtet.

Zu all den eben erwähnten Armen und Kranken zählen auch jene Menschen, die vor Verfolgung, Krieg und Katastrophen flüchten und unsere Hilfe brauchen. Im Evangelium finden wir dazu eine klare Aussage Jesu: „Ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen.“ (Mt 25,35)

Bischof Reinhold Stecher hat im Zusammenhang mit der Tiroler Herz-Jesu-Verehrung den markanten Satz geprägt: „Gott hat ein Herz für uns!“ Er zeigt es in Jesus, sogar bis zur letzten Konsequenz des Leidens hin! Das Herz, das Jesu für die Menschen aufmacht, ist Ausdruck der Liebe Gottes zu seinen Geschöpfen und daraus folgt der Auftrag zur Nächstenliebe für uns alle.

Wenn wir jemanden sehr lieben, sagen wir: „Du bist ein Schatz!“ Machen wir uns immer wieder neu bewusst, was wir damit einem anderen Menschen mitteilen. „Du bist wertvoll, weil du die Würde besitzt, ein geliebtes Kind Gottes zu sein!“

Euer Vikar Jörg



Eucharistische Anbetung

Jesus im Sakrament

Wir laden alle herzlich ein...

- ... zu einer Zeit der Ruhe und der Besinnung
- ... zu einer Zeit des Hinhörens und des Krafttankens
- ... zu einer Zeit des Dankes und der Bitte vor Gott

jeden Donnerstag von 18:00 - 18:30 Uhr

Gebet für Kranke

und besondere Anliegen

**Montag, 1. März 2021
um 18:00 Uhr
in der Pfarrkirche**



Alle sind herzlich eingeladen sich an diesem Gebet zu beteiligen
und konkrete Anliegen mitzubringen.

Gerne können Sie uns auch Ihre Bitte für das Gebet
nach der Sonntagsmesse oder auch im Pfarrbüro mitteilen.

Coronazeit

Herausforderung und Überforderung

Eintauchen
in das Übersinnliche
und spüren
dass da jemand ist
der mich auffängt
der mich umarmt
der mein Herz öffnet
der mich füllt und erfüllt
mit seiner grenzenlosen
Liebe
sodass wieder
Hoffnung
Lebensmut und Freude
einkehren können



Gottes Liebe
lässt mich hinauswachsen
über die eigenen Grenzen
über Ängste und Hoffnungslosigkeit
sodass aus meinem Herzen
Liebe strömen kann
hin zum Nächsten
zu dem Menschen
der neben mir steht
zu dem Menschen
der abseits steht
der mich hilflos anschaut
zu Menschen
die mich brauchen



Glück schenken und Glück empfinden
in dieser herausfordernden
Coronazeit

Gretl Moraß

Aschermittwoch

Fastensuppe zum Mitnehmen

Wie so vieles war heuer auch das Fastensuppenessen anders als sonst. Nachdem wir leider niemanden im Pfarrsaal bewirten durften, gab es „Fastensuppe to go“, also zum Mitnehmen.

Das Angebot wurde von den Bewohnerinnen und Bewohnern unseres Stadtteils sehr gut angenommen und so konnten wir Spenden in der Höhe von

EURO 350,00

einnehmen. Diese Spenden kommen der **Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung** zugute.

Die Katholische Frauenbewegung ist die größte Frauenorganisation Österreichs. 200.000 Frauen bilden Gruppen, die sich in Kirche und Gesellschaft engagieren. Sie bietet Persönlichkeitsbildung und spirituelle Vertiefung an.

Die Aktion Familienfasttag der katholischen Frauenbewegung lädt zum Teilen mit benachteiligten Frauen ein. Mit den Spenden werden Projekte in Lateinamerika, Asien und Afrika unterstützt, die Frauen ermächtigen ihr Leben und die Situation ihrer Familie aus eigener Kraft zu verbessern. Spendenkonto: Erste Bank IBAN: AT83 2011 1800 8086 000.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!



Das Geheimnis

der Zufriedenheit

Es kamen ein paar Suchende zu einem alten Zenmeister.

„Herr“, fragten sie, „was tust du, um glücklich und zufrieden zu sein? Wir wären auch gerne so glücklich wie du.“

Der Alte antwortete mit mildem Lächeln: „Wenn ich liege, dann liege ich. Wenn ich aufstehe, dann stehe ich auf. Wenn ich gehe, dann gehe ich und wenn ich esse, dann esse ich.“

Die Fragenden schauten etwas betreten in die Runde. Einer platzte heraus: „Bitte, treibe keinen Spott mit uns. Was du sagst, tun wir auch. Wir schlafen, essen und gehen. Aber wir sind nicht glücklich. Was ist also dein Geheimnis?“

Es kam die gleiche Antwort: „Wenn ich liege, dann liege ich. Wenn ich aufstehe, dann stehe ich auf. Wenn ich gehe, dann gehe ich und wenn ich esse, dann esse ich.“

Die Unruhe und den Unmut der Suchenden spürend, fügte der Meister nach einer Weile hinzu: „Sicher liegt auch ihr und ihr geht auch und ihr esst. Aber während ihr liegt, denkt ihr schon ans Aufstehen. Während ihr aufsteht, überlegt ihr wohin ihr geht und während ihr geht, fragt ihr euch, was ihr essen werdet. So sind eure Gedanken ständig woanders und nicht da, wo ihr gerade seid. In dem Schnittpunkt zwischen Vergangenheit und Zukunft findet das eigentliche Leben statt. Lasst euch auf diesen nicht messbaren Augenblick ganz ein und ihr habt die Chance, wirklich glücklich und zufrieden zu sein.“



Quelle: www.lichtkreis.at

Kreuzweg der Jugend

gestaltet von den Firmlingen

Die Firmlinge laden alle
- egal ob jung oder alt, groß oder klein -
recht herzlich ein zum

Kreuzweg der Jugend
am Mittwoch, den 31. März 2021
um 08:00 Uhr

Der Jugendkreuzweg beginnt bei der Pfarrkirche Sieglanger.
Wir werden eine kleine Runde gehen
und an verschiedenen Stationen
an das Leiden und Sterben Jesu Christi denken.

Das anschließende gemeinsame Frühstück im Pfarrsaal
ist leider nicht möglich, aber es gibt für alle,
die den Jugendkreuzweg mitgehen,
ein „Frühstück to go“.



Vergelt's Gott
allen Spenderinnen und Spendern

Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre
Pfarrbrief- und Kerzenspenden!

Palmsonntag

Palmsegnung | Heilige Messe

Sonntag, 28. März 2021

09:20 Uhr Palmsegnung vor dem Kindergarten
und Einzug in die Pfarrkirche

09:30 Uhr feierlicher Gottesdienst in der Pfarrkirche



Das gemeinsame Palmbuschenbinden im Pfarrsaal
kann leider nicht stattfinden.

Gesegnete Palmzweige stehen aber
nach der Heiligen Messe zum Mitnehmen bereit.

**Wir bitten um Spenden von Material
wie Buchs, Thujen, Palmkätzchen.**

Herzlichen Dank!

Gottesdienstordnung

März

SA 27. Feber **Samstag der 1. Fastenwoche**
18:00 Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche
18:30 Messfeier *Verstorbene der Fam. Kolb und Plörer /
Olga Auer / 1. Jahrtag Erich Auer*

SONNTAG, 28. Feber 2021 | 2. Fastensonntag
09:30 Messfeier *Engelbert und Berta Holzknacht /
für die Pfarrgemeinde*

MO 1. März **Montag der 2. Fastenwoche**
18:00 Gebet für kranke Menschen
und besondere Anliegen

DI 2. März **Dienstag der 2. Fastenwoche**
08:00 Messfeier *zu Ehren des Hl. Antonius*

DO 4. März **Fest des Hl. Kasimir**
18:00 Anbetung bis 18:30 Uhr

SA 6. März **Fest des Hl. Fridolin von Säckinggen**
18:00 Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche
18:30 Messfeier *Olga Auer / Erich Auer /
Verstorbene Eltern und Angehörige /
Johann Lackner / Katharina Griesser*

SONNTAG, 7. März 2021 | 3. Fastensonntag
09:30 Messfeier *für Arme Seelen /
für die Pfarrgemeinde*

DI 9. März **Fest des Hl. Bruno von Querfurt**
08:00 Messfeier *in besonderer Meinung*

SA 3. April

09:00

16:00

19:00

Karsamstag

Anbetung beim Heiligen Grab bis 14:00 Uhr

Ostern für Kinder

Osternachtliturgie

mit Feuersegnung, Osterlob, Wortgottesdienst,

Taufwasserweihe und Eucharistiefeier

Segnung der Osterspisen

Erich Auer

SONNTAG, 4. April 2021 | OSTERSONNTAG

09:30

Messfeier *für die Pfarrgemeinde*

18:30

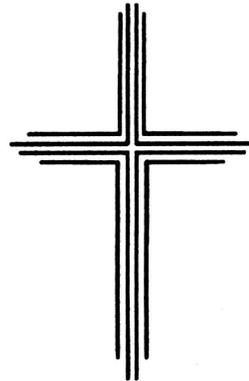
Messfeier *für die Pfarrgemeinde*

MO 5. April

09:30

Ostermontag

Messfeier *Erich Auer*



Gebetsanliegen

des Papstes für März 2021

Wir beten mit dem Heiligen Vater

Beten wir darum, das Bußsakrament in neuer Tiefe erfahren zu dürfen, um so die grenzenlose Barmherzigkeit Gottes besser zu verkosten.

Sternsingermesse

verspätet und mit Abstand

Seit Sonntag, den 7. Feber dürfen wieder öffentliche Gottesdienste stattfinden. Also haben wir an diesem Tag in unserer Pfarre nicht nur Lichtmess gefeiert, sondern auch die Sternsingermesse nachgeholt. Fast alle Kinder und Jugendliche, die bei der Sternsingeraktion dabei waren, sind unserer Einladung zur Sternsingermesse gerne gefolgt. So konnten wir einen schönen, feierlichen Gottesdienst feiern, bei dem selbstverständlich alle geltenden Corona-Bestimmungen eingehalten wurden.

Die „Könige und Königinnen“ zogen in ihren schmucken Gewändern feierlich in die Kirche ein und sagten nochmals ihre Segenssprüche auf. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst sehr stimmungsvoll von Verena und Claudia mit Querflöte und Gitarre.

Am Ende der Heiligen Messe wurde vom Vikar und vom Diakon noch der Blasiussegen gespendet.

Für einige war dieser Gottesdienst das „Highlight der Woche“ in dieser herausfordernden Zeit!





Palmsonntag

Innerlich und äußerlich bewegt

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie es Jesus wohl ergangen ist bei seinem Einzug in Jerusalem? Wie mag er sich gefühlt haben?

Wenn ich mir vorstelle, dass das alles heute geschehen würde: Wie viele Menschen würden da am Wegesrand stehen und mit ihrem Handy Bilder von der Szenerie machen? Vielleicht wäre auch das eine oder andere Selfie dabei. Manch einer würde den Kopf schütteln und sich wundern über diese seltsame Art des Mannes aus Nazareth, der da in einer Welt voller Krieg und Gewalt von Frieden spricht. Andererseits gäbe es aber sicher auch viele, die seine Sehnsucht nachfühlen könnten und ihn mit ihrem Gebet und ihrer Unterstützung begleiten würden. Wo würde ich stehen?

Ich weiß es nicht. Einerseits könnte ich mich nicht schützen vor dem Gedanken, dass dieser Mann wohl „verrückt“ sein müsse, auf einem Esel in die Stadt zu reiten. Doch seine Botschaft wäre eine, die mir aus dem Herzen spricht. Vielleicht würde auch ich mein Mobiltelefon zücken und ein Foto machen, als Erinnerung. Wer weiß das schon?

Wie würde Jesus auf die Menschen der heutigen Zeit reagieren? Würde er wegblicken von den Handykameras oder auf sie zugehen? Er müsste damit rechnen, auf vielen Portalen im Internet zu sehen zu sein, mit Kommentaren versehen, vielleicht verspottet und verhöhnt - oder bewundert und unterstützt.

Was wäre, wenn...? Diese Frage geht in die Tiefe. Ich glaube, so viel anders wie damals vor gut 2000 Jahren wäre es heute nicht. Manche Menschen wären berührt und bewegt, wieder andere würden Jesus ablehnen, sich vielleicht über ihn lustig machen.

Was heute zählt ist, dass Jesu Botschaft genauso gilt wie damals. Das darf mich bewegen. Innerlich und äußerlich.

Aus „Alles hat seine Zeit 2018“



Familienverband

Zweigstelle Maria am Gestade

Wir sind eine von 207 Zweigstellen des Katholischen Familienverbandes Tirol und haben die Aufgabe, die Mitgliedsfamilien in unserem Stadtteil Sieglanger, Klosteranger und Mentlberg zu betreuen.

Wir organisieren verschiedene Aktivitäten mit dem Ziel, die Gemeinschaft zu fördern, uns miteinander weiterzubilden, gemeinsam den Glauben zu vertiefen und einander zu helfen.

Wir informieren Sie über unsere aktuellen Veranstaltungen im Pfarrbrief, auf der Homepage **www.pfarre-mariaamgestade-ibk.at** sowie durch spezielle Flugzettel.

Wir freuen uns natürlich, wenn Sie Interesse an unserer Arbeit haben und als Mitgliedsfamilie unserer Zweigstelle beitreten. Anmeldungen erhalten Sie bei unseren Veranstaltungen und bei jedem unserer Vorstandsmitglieder.

Es ist auch eine Online-Anmeldung möglich:

www.familie.at/site/tirol/mitgliedwerden.

Jedes neue Mitglied erhält einen kostenlosen Willkommensgruß. Der Mitgliedsbeitrag von 19,- EUR pro Jahr und Familie kann entweder auf das Konto IBAN: AT73 1600 0001 1104 4538 bei der BTV oder in bar an eines unserer Vorstandsmitglieder bezahlt werden.

Im letzten Jahr konnte der traditionelle Herbst-Ausflug sowie das Erntedank-Pfarrkaffe leider corona-bedingt nicht durchgeführt werden. Wir haben aber das Ferienlager sowie den Nikolaus-Umzug finanziell unterstützt.

Auch die heurige Lichtmessfeier für alle Neugetauften unserer Pfarre konnte nicht stattfinden. Alle betroffenen Familien werden aber im Jänner 2022 mit den Täuflingen von 2021 eingeladen.

Unsere Vorstandsmitglieder:

Kassier:	Mag. Gotthard Ringler
Kassier-Stellvertreter:	Günther Thomann
Schriftführerin:	Claudia Thomann
Beirat:	Marianna Fucik
	Alexandra Pichler
	Sabine Pichler
	Hege Strasser



familien^v

Der Katholische
Familienverband Tirol

Fordern und Fördern

Es sind zwei winzige Punkte über einem Buchstaben, die den Unterschied zwischen den folgenden beiden Wörtern ausmachen: fordern und fördern. Diese scheinbare Belanglosigkeit macht aber auf etwas Grundlegendes aufmerksam: die kleinen Dinge, die das Leben in die eine oder andere Richtung lenken können. Während ich beim Fordern immer noch mehr haben und noch weiter hinaus möchte, geht es beim Fördern um etwas ganz anderes: Es nimmt einzelne, wichtige Bereiche in den Blick und versucht, eine gute Begleitung für diese zu erarbeiten.

Die Fastenzeit hat denselben Fokus: Es geht um 40 Tage innerhalb von 365 Tagen, die wir ganz bewusst wahrnehmen sollen. Sie sind eine Einladung, nicht noch mehr zu fordern, sondern vielmehr das zu fördern, was während des Jahres vielleicht auf der Strecke bleibt. Vielleicht können einige Aufgaben während dieser besonderen Zeit reduziert oder ganz gestrichen werden. Es wird sozusagen „ausgemistet“. Einiges möglicherweise für immer, anderes kann nach einigen Wochen des Abstands wiederkehren.

In der heutigen Zeit des Über-Forderns ist es wichtig, sich selbst und das eigene Leben gut in den Blick zu nehmen und den kleinen Dingen Achtsamkeit entgegenzubringen, sie zu fördern. Denn sie sind es, die vor Überforderung schützen und daran erinnern, was wirklich wichtig ist.

aus: „Alles hat seine Zeit 2018“



Gott, du förderst und forderst mich
Tag für Tag und lässt mich damit
meinen Stärken und Schwächen begegnen.
Dafür danke ich dir.



Humoriges

Lachen ist die beste Medizin

Beim Doktor: „Haben Sie meinen Ratschlag befolgt und mit offenem Fenster geschlafen?“ „Ja, habe ich.“ „Und, ist der Husten verschwunden?“ „Das einzige was verschwunden ist, ist mein Laptop und mein Smartphone.“

Ein Mann liest in einem Magazin und sagt zu seiner Frau: „Du Schatz, hier steht, dass Frauen in einem Jahr fast doppelt so viel sprechen als Männer“. Sagt die Frau: „Tja, das liegt daran, dass wir euch immer alles zweimal sagen müssen.“

Zwei Haie sehen einen Windsurfer: „Schau mal, da kommt unser Frühstück angeschwommen und dann auch noch so schön serviert, so mit Frühstücksbrettchen und gefalteter Serviette.“

„Und, Frau Schmidt, sind Sie zufrieden mit Ihrem neuen Hörgerät?“ „Oh ja, ich musste mein Testament bereits zweimal ändern.“



Ich habe meinen neuen Freund in seiner Wohnung besucht. Er sagte, ich solle mich fühlen wie zu Hause. Habe ihn dann rausgeschmissen. Ich mag keinen Besuch.

Ein Mann geht zum Arzt. „Herr Doktor, ich weiß jetzt echt nicht was ich noch machen soll. Ich huste die ganze Zeit. Ich habe auch so ein Kratzen im Hals und kann nicht so gut atmen. Doktor: „Rauchen Sie?“ Patient: „Ja, wie verrückt, aber es hilft nicht.“

Hinweis

auf coronabedingte Änderungen

Wir möchten darauf hinweisen, dass alle in diesem Pfarrbrief angekündigten Termine und Veranstaltungen **nur unter Vorbehalt gültig sind.**

Es gelten weiterhin die Corona-Bestimmungen der Regierung bzw. der Bischofskonferenz.

Aktuelle Informationen gibt es auf unserer Homepage **www.pfarre-mariaamgestade-ibk.at** oder Sie können auch gerne zu den Bürozeiten im Pfarrbüro anrufen.

Bitte um eure Hilfe...

Unterstützung für das Pfarrleben

Nachdem schon wieder fleißig Marmeladen für den Basar eingekocht werden, brauchen wir dringend **leere Gläser** und auch **Flaschen**.
Bitte einfach in der Pfarre abgeben!
Danke!



Terminkalender

März 2021

Mo	01. März	18:00	Gebet für Kranke und besondere Anliegen
So	28. März	09:20	Palmsegnung, Heilige Messe
Mi	31. März	08:00	Kreuzweg der Jugend

Gottesdienstordnung der Pfarre Maria am Gestade

Samstag	18:00 Uhr	Rosenkranz (Kreuzwegandacht in der Fastenzeit)
	18:30 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag	09:30 Uhr	Eucharistiefeier
Montag	18:00 Uhr	Gebet für Kranke (1. Montag im Monat)
Dienstag	08:00 Uhr	Eucharistiefeier
Donnerstag	18:00 Uhr	Anbetung



Verleger und Herausgeber:

Kath. Pfarrgemeinde Maria am Gestade, Weingartnerstraße 44, 6020 Innsbruck
Pfarrprovisor Propst Dr. Florian Huber

Tel. 0512/572862 e-mail: office@pfarre-mag.at, homepage: <http://www.pfarre-mariaamgestade-ibk.at>

Hersteller: Haltmeyer Print und Media, Innrain 107, 6020 Innsbruck

Kommunikations- und Informationsorgan der röm.kath. Pfarre Maria am Gestade, Alleininhaberin

Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr / Mittwoch 08:30 Uhr bis 11:30 Uhr